

Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen

Die 6. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung findet am

Donnerstag, 29.09.2022, 17:00 Uhr,

im Rathaus Siegen, Markt 2, 57072 Siegen, Ratssaal, statt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 31.05.2022
2. Fragestunde
- 2.1 Ausstattung der Feuerwehr Siegen für Waldbrände
- Anfrage der UWG- Fraktion
3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung
- 3.1 Berichterstattung über die aktuelle Kriminalitätsstatistik NRW und im Kreis Siegen-Wittgenstein - Antrag der Fraktionen CDU und SPD
- 3.2 Berichterstattung über die Geschwindigkeitskontrollen und Maßnahmen gegen nächtliche Lärmbelästigungen durch vorsätzliche Ruhestörungen mit lauten Fahrzeugen - Antrag der Fraktionen CDU/ SPD
- 3.3 Ausnahmeparken für Behinderte - Bewohnerparkerlaubnis
- Antrag der FDP- Fraktion
- 3.4 Toilettenkonzept
- Antrag der Volt-Fraktion
- 3.5 Einführung von Aufnahmeeinrichtungen für befandetes Leergut an stark frequentierten Orten - Antrag der Volt-Fraktion
4. Betriebskostenabrechnung Rettungsdienst 2019

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 31.05.2022
2. Verschiedenes
3. Mitteilungen an die Presse

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter www.siegen.de abrufbar.

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 6. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung

vom: **29.09.2022**

von: **17:00 Uhr**

bis: **18:00 Uhr**

Ort: **Rathaus Siegen, Markt 2,
57072 Siegen, Ratssaal**

Anwesend waren:

Vom Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung:

Stv Weber, Frank	- als Vorsitzender
AM Bahnschulte, Claudia	
Stv Böcking, Verena	
Stv Dil, Yilmaz	
AM Grimm, Hartmut	vertritt Schneider, Manfred
Stv Grisse, Robert	
Stv Hof, Felix	vertritt Eckhardt, Klaus
AM Jüngst, Christian	vertritt Keßler, Silvia
AM Kamann, Timo	
AM Neumann, Daniel	
Stv Schwarzer, Michael	
Stv Shirley, Julia	
Stv Steuber, Hartmut	
Stv Tigges, Johannes	bis 18.17 Uhr
AM Utsch, Maik	vertritt Solms, Harold

Beratende Mitglieder:

AM Amely, Hans
AM Becker, Lothar
AM Wurmbach, Michael

Als Zuhörer:

Stv Dylong, Barbara
Stv Könen, Wolfgang Max
AM Peczinna, Randolph
AM Weißelberg, David Ernst - bis 18.17 Uhr

Von der Verwaltung:

StR Fries
StK Cavelius
Städt. Oberbrandrat Ebertz
BrandAM Jung
Städt. OVR O. Schmidt
VA Mockenhaupt - als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Stv Eckhardt, Klaus	vertreten durch Stv Hof, Felix
AM Fischbach, Karlfried	
Stv Keßler, Silvia	vertreten durch AM Jüngst, Christian
AM Schneider, Manfred	vertreten durch AM Grimm, Hartmut
AM Schütz, Désirée Anna-Maria	
AM Solms, Harold	vertreten durch AM Utsch, Maik
IntRM Lübke, Lada	

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 31.05.2022**

Es werden keine Hinweise zur Niederschrift gegeben.

6. AfFSO 29.09.2022

2. Fragestunde**2.1 Ausstattung der Feuerwehr Siegen für Waldbrände
- Anfrage der UWG- Fraktion**

Vorlage Nr. AF 103/2022

Herr Ebertz beantwortet die Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Über wie viele geländegängige Fahrzeuge (Allradantrieb) zur Bekämpfung von Waldbränden verfügt die Feuerwehr Siegen, wo sind diese stationiert und für welche Einsatzorte (Stadtteile) werden sie eingesetzt?

Antwort:

Die Feuerwehr Siegen, verfügt über 24 geländegängige Fahrzeuge. Die Standorte können der Abbildung entnommen werden. Die Fahrzeuge werden im gesamten Stadtgebiet eingesetzt.

	ZUG 1	
1	TLF 16/25	Wache/B1
	ZUG 2	
2	TLF 3000	Geisweid
	ZUG 3	
3	TLF 16/24	Setzen
	ZUG 4	
4	SW 2000	Langhold.
4	LF 10/6	Langhold.
4	TLF 8/18	Birlenbach
	ZUG 5	
5	TLF 3000	Weidenau
	Zug 6	
6	GW Wald	Hammerhütte
6	LF 10	Bürbach
6	LF 10	Hain
	ZUG 7	
7	LF 10	Alchetal
7	TLF 3.000	Alchetal
7	LOG 2	Alchetal
	ZUG 8	
8	KAT-S	Kaan
8	HLF 20	Kaan
8	LF 10	Feuersbach
	ZUG 9	
9	LF10	Gosenbach
	ZUG 10	
10	HLF 10	Eisern
	ZUG 11	
11	TLF 16/24	Eiserfeld
11	HLF 20/16	Eiserfeld
	ZUG 13	
13	TLF 16/25	Achenbach
13	LF 10/6	Achenbach
	ZUG 14	
14	LF 10/6	N.schelden
14	TLF 8/18	N.schelden

In Beschaffung

In Beschaffung

Frage 2:

Über wie viele Tanklöschfahrzeuge verfügt die Feuerwehr Siegen? Sind diese Fahrzeuge auch in steilem und unwegsamem Gelände einsetzbar?

Antwort:

Grundsätzlich haben alle der in Frage 1 aufgeführten Fahrzeuge einen Tank. Reine Tanklöschfahrzeuge sind davon 10. Alle sind geländegängig, wobei die Steigfähigkeit nicht zwin-

gend ein Maß für den taktischen Einsatzwert bedeutet, da von den Fahrzeugen zur Brandstelle Schläuche verlegt werden und das Fahrzeug immer einen freien Fluchtweg benötigt.

Frage 3:

Ist das vorhandene Volumen der Tanklöschfahrzeuge ausreichend für die Bekämpfung von großen Waldbränden?

Antwort:

Nein. Die Waldbrandbekämpfung erfolgt deswegen entweder mit einem Löschwasserpendelverkehr und Faltbehältern oder über eine lange Wegestrecke (Schlauchleitung von der Entnahmestelle zur Brandstelle über Km). Bei größeren Waldbränden unterstützen zusätzlich Waldbrandzüge aus anderen Gemeinden.

Frage 4:

Wie sieht es mit der Löschwasserversorgung bzw. Sicherstellung (Löschwasserteiche, Brunnen) in abgelegenen Waldgebieten aus? Wie viele flexible Vorhaltebecken stehen für die Bekämpfung der Waldbrände zur Verfügung?

Antwort:

In abgelegenen Waldgebieten gibt es nur in Ausnahmefällen Löschwasserentnahmestellen. Die Wasserversorgung muss, wie in Frage 3 beschrieben, sichergestellt werden. Das Land Nordrhein Westfalen hat im April ein „Konzept zur Waldbrandvorbeugung und Waldbrandbekämpfung in Nordrhein-Westfalen“ herausgegeben, nachdem in solchen Gebieten Löschwasserentnahmestellen und Wundstreifen installiert werden sollen.

Faltbehälter :

TLF Weidenau	(3.000 Liter)
TLF Geisweid	(3.000 Liter)
GW Wald , Hammerhütte	(3.000 Liter)
Wache	(10.000 Liter)
KatS LF Kaan-Marienborn	(5.000 Liter)
SW Langholdinghausen	(5.000 Liter)

Stützgerüst :

GW-L , Eiserfeld	(3.000 Liter)
------------------	---------------

Ein Behälter mit 10.000 l ist in der Beschaffung

Gesamtmenge 42.000 Liter

Frage 5:

Gibt es für die Waldbrandbekämpfung weitere spezielle Ausrüstung, wie z.B. Feuerpatschen, Waldbrandwerkzeuge und Löschrucksäcke? Wenn nein, ist eine Anschaffung in naher Zukunft angedacht?

Antwort:

Die Waldbrandausrüstung ist vorhanden und wird weiterhin sukzessive ausgebaut. Eigens für diesen Zweck wurde im letzten Jahr, aus einem ausrangierten Tanklöschfahrzeug, ein Gerätewagen Wald umgebaut, der ausschließlich Waldbrandausrüstung zur Einsatzstelle bringt. Vorteil dieser Lösung ist, dass nicht in jedem Standort alle Spezialgeräte vorgehalten werden müssen.

Frage 6:

Verfügt die Feuerwehr Siegen über Drohnen (mit Infrarotausstattung) zur Überwachung von Waldbrandbereichen und Glutnestern? Wenn nein, ist eine Anschaffung solcher Drohnen geplant?

Antwort:

Nein, aber ab einer gewissen Größenordnung, wird die Drohnengruppe der DLRG direkt mitalarmiert. Die Drohne verfügt über eine Wärmebildkamera.

Frage 7:

Findet eine regelmäßige Schulung und Ausbildung der Feuerwehrmänner und -frauen in der Waldbrandbekämpfung statt?

Antwort:

Grundsätzlich gehört die Waldbrandbekämpfung schon immer zu den Ausbildungsthemen der Feuerwehr. In diesem Jahr wurden neue taktische Vorgehensweisen an die Einsatzkräfte in Form von Ausbildungsunterlagen und Vorschlägen für praktische Übungen herausgegeben und auch geübt. Im Führungskräfte-seminar der Feuerwehr Siegen, am vergangenen Samstag, war ebenfalls ein Dozent des Institutes der Feuerwehr eingeladen, der zu diesem Thema vorgetragen hat.

Auf Nachfrage von Herrn Grisse bezüglich des Vorhandenseins bzw. des Einsatzes flexibler Faltbecken antwortet Herr Ebertz, bei der Auslösung eines Alarmstichwortes werden entsprechende Behälter mit zum Einsatz genommen, genauso wie der spezielle Gerätewagen

Wald.

⇒ *Der Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt den Bericht über die Ausstattung der Feuerwehr für Waldbrände zur Kenntnis.*

6. AfFSO 29.09.2022

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

3.1 Berichterstattung über die aktuelle Kriminalitätsstatistik NRW und im Kreis Siegen- Wittgenstein - Antrag der Fraktionen CDU und SPD

Vorlage Nr. AT 197/2022

Herr Wurmbach berichtet anhand einer Präsentation über die aktuelle Kriminalitätsstatistik NRW und im Kreis Siegen- Wittgenstein, basierend auf den Zahlen des Jahres 2021.

Auf die Frage von Herrn Schwarzer zum signifikanten Rückgang der Zahlen im Vergleich zum Jahr 2017 führt Herr Wurmbach aus, landesweit sei ein Rückgang zu verzeichnen. Die Coronajahre 2020 und 2021 hätten ebenfalls ihren Beitrag geleistet.

Auf Nachfrage von Herrn Könen antwortet Herr Wurmbach, dass Gewalt- oder Körperverletzungsdelikte überwiegend von Männern begangen worden seien. Zur Frage nach der Altersstruktur benennt er das Alter zwischen 18 und 25 Jahren.

Herr Weber stellt heraus, die Kreispolizeibehörde Siegen liege seit Jahren im oberen Ranking, wenn es um die Aufklärungsrate oder das Verhindern von Straftaten gehe. Man könne feststellen, dass man in einer sicheren Region lebe, auch wenn sich das subjektive Empfinden vom objektiven unterscheide und man subjektiv einen anderen Eindruck habe. Er bitte die Ausschussmitglieder als Multiplikatoren dies an die Bevölkerung aus dem Ausschuss mitzuteilen.

Herr Fries berichtet von einem Workshop auf Bundesebene zum Thema „Kommunale Prävention“. Auf Bundesebene sei eine Statistik vorgestellt worden, in der dargestellt worden sei, dass die gesamte Kriminalitätsstatistik deutlich Schwerpunkte im Bundesgebiet verteile. Schwerpunkte gäbe es in den Bereichen, wo sehr viele Menschen wohnhaft seien, aber auch im deutschen Osten. Im Custer seien für den Kreis Siegen- Wittgenstein niedrige Zahlen genannt worden.

Froh sei er über die hohe und sehr gute Aufklärungsquote der Kreispolizeibehörde Siegen. In Zusammenhang mit dem Einwirken von Corona auf die Zahlen sei auf Bundesebene die Aussage erfolgt, dass die Gesamtzahlen zwar zurückgegangen, die Zahlen häuslicher Gewalt aber angestiegen seien.

Im Rahmender Coronapandemie und der Auswirkungen auf die Ordnungsverwaltung informiert Herr Fries den Ausschuss, im März 2020 habe es nach den ersten Allgemeinverordnun-

gen die erste CoronaschutzVO gegeben. Zwischenzeitlich habe es mindestens 60 Corona-Schutzverordnungen gegeben, die ziemlich kurzfristig erlassen worden seien und umgesetzt werden mussten und das Personal damit vor außerordentliche Herausforderungen, dem nach zu kommen, gestellt hätten. Er sei dankbar, dass die Kolleginnen und Kollegen sich dem gestellt hätten. Quarantänebescheide seien zu Tausenden erlassen worden, die Nachkontrolle habe stattfinden müssen, Tausende von Anrufen von Gastronomen, Bürgern etc. seien abuarbeiten gewesen. Dies habe eine große Anzahl von Überstunden generiert, die noch nicht abgebaut worden seien, da die Aufgaben nicht nachlassen. Er macht darauf aufmerksam, dass Corona nicht abgeschlossen sei, es handele sich um ein Dauerthema. Gesundheitsamt und Ordnungsbehörde hätten gezeigt, wozu sie mit ihren Möglichkeiten in der Lage seien, man befände sich jedoch an der Belastungsgrenze und man müsse sehen, wie einen das Thema weiter begleite. Hinzukämen andere auf kommunaler Ebene zu erledigender Aufgaben, wie z.B. die Unterbringung von Flüchtlingen. Er richtet seinen Dank an die Mitarbeiter und weist darauf hin, dass über Personal gesprochen werden müsse, um die Aufgaben, die auf die Ordnungsbehörden zukommen, erledigen zu können. Auch habe es in den letzten beiden Jahren eine Zunahme bei den Ordnungswidrigkeiten gegeben.

Herr Weber schließt sich Herrn Fries an und stellt die gute Arbeit der Mitarbeiter der Verwaltung sowie deren Belastung heraus und bittet die Ausschussmitglieder auch dies als Multiplikatoren mitzunehmen. Erst gestern sei im HFA vorgetragen worden, dass die Universitätsstadt Siegen ihre Aufnahmequote von Flüchtlingen zu 200 % erfülle.

Herr Hof bittet, die Präsentation der Niederschrift beizufügen.

⇒ *Der PowerPoint- Vortrag ist der Druckversion der Niederschrift als Anlage beigelegt. Im elektronischen Dokument ist sie unter dem entsprechenden Punkt zu sehen.*

Die Frage von Herrn Schwarzer zur personellen Ausstattung der Polizei und dessen Perspektive führt Herr Wurmbach aus, die Personalausstattung habe sich in diesem Jahr verbessert, sei aber noch nicht so, dass alle Aufgaben vollumfänglich wahrgenommen werden könnten, so dass auch improvisiert werden müsse.

Die Verwaltung wird beauftragt, über die aktuelle Kriminalitätsstatistik NRW 2021, und hier insbesondere über die Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein, im Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung zu berichten.

⇒ *Der Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt den Bericht über die Kriminalitätsstatistik zur Kenntnis.*

6. AfFSO 29.09.2022

**3.2 Berichterstattung über die Geschwindigkeitskontrollen und Maßnahmen gegen
nächtliche Lärmbelästigungen durch vorsätzliche Ruhestörungen mit lauten Fahr-
zeugen
- Antrag der Fraktionen CDU/ SPD**

Vorlage Nr. AT 198/2022

Herr Wurmbach berichtet anhand einer Präsentation.

⇒ *Der PowerPoint- Vortrag ist der Druckversion der Niederschrift als Anlage beigelegt. Im elektronischen Dokument ist sie unter dem entsprechenden Punkt zu sehen.*

Ergänzend nimmt Herr Fries Bezug auf die Berichterstattung aus dem letzten Jahr, wo von ihm nicht formuliert worden sei, es gebe keine Raser, sondern es gebe in Siegen keine Raser-szene. Auf diesen Unterschied wolle er hinweisen.

In Siegen seinen Poser nicht gewünscht, die an der Ampel stehen und im unteren Drehzahlbereich ihre Fahrzeuge bis zur nächsten Ampel beschleunigen und laut aufheulen lassen. Dies dröhne aufgrund der Tallage erheblich und nerve die Menschen. Dennoch dürfe man nicht alle Poser „in einen Topf stecken“, es gebe auch solche, die lediglich herumfahren und ihre Fahrzeuge zeigen wollen. Diesbezüglichen Zusammenkünften in der Oberstadt, die auch zu Verschmutzungen geführt hätten, habe man mit entsprechenden Maßnahmen entgegenwirken können.

Zur Tuner- Szene führt er aus, die überwiegende Anzahl der Tuner tunen ihre Fahrzeuge legal, jedoch gebe es auch einige Fahrzeuge, wo Umbauten straßenverkehrsrechtlich nicht mehr erlaubt seien.

Herr O. Schmidt informiert die Ausschussmitglieder über die konkreten Maßnahmen der Ordnungsverwaltung, um sich ein objektives Bild von der Szene zu machen bzw. entsprechend einzuwirken.

Herr Kamann thematisiert den seitens der Volt- Fraktion seinerzeit zu dieser Thematik gestellten Antrag und verweist auf die in dem Antrag enthaltenen Vorschläge sowie die Überprüfung der Ampelschaltung, um die Lage zu verbessern.

Herr Weber kann das Ansinnen verstehen, sieht aber keine Lösungsmöglichkeit, da man nicht jede Kreuzung mit Personal besetzen könne. Polizei und Ordnungsverwaltung nähmen sich mit ihren Maßnahmen dem an. Herr Wurmbach könne die Anregungen und Beschwerden mitnehmen und Polizei und Ordnungsbehörde setzten ihre Maßnahmen weiter fort.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, über die Geschwindigkeitskontrollen und die Maßnahmen gegen nächtliche Lärmbelästigungen und vorsätzliche Ruhestörungen mit lauten Fahrzeugen im Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung zu berichten.

⇒ *Der Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt den Bericht über die Geschwindigkeitskontrolle und Maßnahmen gegen*

nächtliche Lärmbelästigungen durch vorsätzliche Ruhestörungen mit lauten Fahrzeugen zur Kenntnis.

6. AfFSO 29.09.2022

**3.3 Ausnahmeparken für Behinderte - Bewohnerparkerlaubnis
- Antrag der FDP- Fraktion**

Vorlage Nr. AT 190/2022 A

⇒ ***Die Stellungnahme der Verwaltung wurde vorab im Rahmen der Vorlage zur Kenntnis gegeben.***

Herr Könen erläutert für die FDP-Fraktion den Antrag.

Herr Becker führt aus, die Stellungnahme der Verwaltung sei rechtlich in Ordnung. Es gebe genaue Vorschriften darüber, wer einen blauen oder orangen Behindertenausweis erhalte. Die Entscheidung über die Ausstellung der entsprechenden Behindertenausweise obliege nicht der Stadt, sondern dem Kreis Siegen-Wittgenstein. Außer das Recht werde gebeugt, sehe er vom Rechtlichen her keine Möglichkeit, wenn nicht zumindest die Voraussetzungen für einen orangen Ausweis gegeben seien. Dafür sei mindestens eine Behinderung von 80 % erforderlich, die sich auf die Gehfähigkeit auswirke. Es gebe keine Eingriffsmöglichkeiten, da dies anhand von Gutachten festgestellt werde. Die Feststellung erfolge durch den Kreis Siegen-Wittgenstein. Die Stadt könne keine Beschilderung anordnen, wenn kein entsprechender Behindertenausweis ausgestellt werden könne. Eine entsprechende Diskussion erübrige sich.

Die aktuelle Situation sei sicherlich nicht ideal, so Herr Hof. Wenn die aktuelle Rechtslage dies jedoch nicht hergebe, habe die Stadt keine Handhabe. Der Ansprechpartner, um diesbezüglich eine Änderung herbeiführen zu können, sei der Gesetzgeber. Die SPD- Fraktion sehe aktuell keine Möglichkeit einer Beschlussfassung.

Man werde die Thematik im Auge behalten und wenn eine Stadt aufgrund der Vorschrift eine Parkberechtigung ausstelle, werde man auf das Thema zurückkommen, so Herr Könen.

Auf die Frage von Herrn Weber, ob der Antrag zurückgezogen werde, da er diesen ansonsten zu Abstimmung stellen müsse und es voraussichtlich zu einer Ablehnung kommen werde, zieht Herr Könen den Antrag zurück.

⇒ ***Der Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.***

Die FDP- Fraktion zieht den Antrag aufgrund der Ausführungen der Verwaltung sowie der Diskussion zurück.

Beratungsergebnis: Ohne Abstimmung

6. AfFSO 29.09.2022

3.4 Toilettenkonzept - Antrag der Volt-Fraktion

Vorlage Nr. AT 217/2022

Herr Kamann erläutert den Antrag, da seine Fraktion das Toilettenkonzept in der Stadt nicht für ausreichend hält. Er spricht auch den Zustand der Toilette in der Oberstadt sowie die Kosten für die Nutzung an.

Dass Handlungsbedarf bestehe, sei ihm nicht bekannt, so Herr Tigges. Das bestehende Konzept der netten Toilette sollte noch ausgeweitet werden. Zu diesem Zweck sollten weitere Gastronomen angesprochen werden, damit diese sich dem Konzept noch anschließen.

Frau Böcking schließt sich dem Vorredner an und spricht sich dafür aus, das Konzept der netten Toilette zu aktualisieren, auszubauen und transparenter zu kommunizieren.

Frau Shirley gibt zu bedenken, dass sich manche Ausschussmitglieder das in der Stadt bestehende Problem, eine öffentliche Toilette aufsuchen zu müssen, nicht vorstellen können. Sei man mit kleinen Kindern unterwegs, werde man bereits mit der Problematik konfrontiert.

Es handele sich um ein berechtigtes Thema, so Herr Fries. Aus seiner Sicht sollte das Projekt der netten Toilette noch einmal verstärkt angegangen werden. Aufgrund der schwierigen Situation der Gastronomie hätte dieses Projekt vielleicht nicht im Vordergrund gestanden und es hätten sich einige zurückgezogen. Er hoffe, noch weitere Partner und Partnerinnen zu finden.

Herr Weber regt an, das Thema auch im Rahmen von Konzeptionsvergaben oder bei Anträgen auf eine Außengastronomie anzusprechen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. ein Konzept zur bedarfsgerechten Ausstattung des Stadtgebietes mit öffentlichen Toiletten zu erarbeiten. Dabei sollen die in der Begründung genannten Kriterien Berücksichtigung zu finden.
2. die Anschaffung autarker Trockentoiletten für hochfrequentierte Standorte ohne Anschluss an die Strom- und Wasserversorgung und Kanalisation zu prüfen und inkl. Kostenschätzung zu den Haushaltsberatungen für das Jahr 2023 vorzulegen.

Beratungsergebnis: 4 Stimmen dafür, 11 dagegen, 0 Enthaltung(en)

6. AfFSO 29.09.2022

3.5 Einführung von Aufnahmeeinrichtungen für bepfandetes Leergut an stark frequentierten Orten - Antrag der Volt-Fraktion

Vorlage Nr. AT 218/2022

Herr Kamann erläutert den Antrag.

2017 habe sich der AK Abfall bereits mit der Thematik befasst und sei einstimmig zu einem ablehnenden Ergebnis gekommen, so Herr Hof. Inhaltlich sei die SPD-Fraktion ebenfalls zur Auffassung gekommen, den Antrag abzulehnen. Eigentlich sei es ein sinnvolles Ansinnen, um zu verhindern, dass es beim Durchsuchen der Abfalleimer zu Schnittverletzungen komme, aber bereits andere Institutionen hätten sich der Thematik angenommen. Persönlich sei er der Auffassung, dass der gewünschte Effekt nicht erreicht werden könne. Außerdem gebe er zu bedenken, dass Personen, die bereits heute das Leergut entsprechend abstellen, die Aufnahmeeinrichtungen nicht nutzen oder Personen, die nach Leergut suchen, dennoch in die Abfalleimer greifen und sich trotzdem verletzen können. Darüber hinaus hätten Städte, die solche Aufnahmeeinrichtungen eingeführt hätten, auch negative Erfahrungen damit gemacht. Generell sei die Situation in Siegen nicht so, dass es zwingend notwendig sei. Man halte den Aufwand nicht für gerechtfertigt, so dass man den Antrag ablehne.

Man könne die Situation dadurch nicht lösen, jedoch etwas besser machen, so Herr Kamann.

Grundsätzlich handele es sich um eine gute Idee, die Grundtragik sei es aber, dass jemand überhaupt im Müll nach Flaschen suchen müsse. Er stimme aber auch den Ausführungen von Herrn Hof zu. Für ihn gehörten die Flaschen nicht auf den Boden, da durch die abgestellten Flaschen auch ein Waffendepot geschaffen werde. Als ehemaliger Polizist sehe er auch die Gefahr, dass der Schläger die Flasche nutze, um damit zuzuschlagen, so Herr Weber. Wie vorgetragen sei das Thema bereits im AK Abfall beraten und ablehnend beschieden worden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt:

1. An mehreren Standorten im Stadtgebiet werden Vorrichtungen zum Abstellen von Pfandflaschen/ -dosen an Mülleimern bzw. Laternen angebracht. Dies können Pfanddringe, Pfandbalken oder Pfandkörbe sein.
2. Als Standorte werden stark frequentierte Orte (z. B. Bahnhofsvorplatz/ ZOB Siegen, ZOB Weidenau, Bahnhofstraße, EKZ Weidenau und Geisweid, Marktplatz Siegen und Kölner Straße) priorisiert.

Beratungsergebnis: 3 Stimmen dafür, 12 dagegen, 0 Enthaltung(en)

6. AfFSO 29.09.2022

4. Betriebskostenabrechnung Rettungsdienst 2019

Vorlage Nr. VL 1048/2022

Herr Ebertz erläutert die Verwaltungsvorlage.

Beschluss:

⇒ *Der Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung nimmt die Betriebskostenabrechnung 2019 der kostenrechnenden Einrichtung Rettungsdienst zur Kenntnis.*

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

6. AfFSO 29.09.2022

gez. Weber
Vorsitzender

gez. Mockenhaupt
Schriftführerin

A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	UWG- Fraktion
Eingang	11.08.2022
Federführend	GB 3/ FSR

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung

29.09.2022

Betreff:

Ausstattung der Feuerwehr Siegen für Waldbrände
- Anfrage der UWG- Fraktion

UWG-Fraktion im Rat der Stadt Siegen • Markt 2 • 57072 Siegen

An den
Bürgermeister der Stadt Siegen
Herrn Steffen Mues
Rathaus, Markt 2
57072 Siegen

EINGANG BÜRGERMEISTER	
11. Aug. 2022	
GB 3	PR
Abt. ISO	INSTITUTE

Siegen, 10.08.22

Anfrage gemäß § 8 der GeschO des Rates der Stadt Siegen zur nächsten Sitzung des Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung

Ausstattung der Feuerwehr Siegen für Waldbrände

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

als Folge des Klimawandels sind die Sommer in ganz Europa in den vergangenen Jahren sehr heiß und trocken ausgefallen. Vielerorts sind Waldbrände entstanden die nur sehr schwer zu bekämpfen sind. Auch im Siegerland hat der Klimawandel seine Spuren hinterlassen. Die Wälder wurden durch den Borkenkäferbefall weitestgehend zerstört und mussten abgeholzt werden. Das liegengebliebene Geäst ist sehr trocken und stellt eine große Gefahr für Waldbrände da. Des Weiteren ist das Gelände, insbesondere in den abgeholzten Gebieten, oft nur schwer zugänglich und befindet sich weitab einer Wasserversorgung.

Daher bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Über wie viele geländegängige Fahrzeuge (Allradantrieb) zur Bekämpfung von Waldbränden verfügt die Feuerwehr Siegen, wo sind diese stationiert und für welche Einsatzorte (Stadtteile) werden sie eingesetzt?
2. Über wie viele Tanklöschfahrzeuge verfügt die Feuerwehr Siegen? Sind diese Fahrzeuge auch in steilem und unwegsamem Gelände einsetzbar?
3. Ist das vorhandene Volumen der Tanklöschfahrzeuge ausreichend für die Bekämpfung von großen Waldbränden?
4. Wie sieht es mit der Löschwasserversorgung bzw. Sicherstellung (Löschwasserteiche, Brunnen) in abgelegenen Waldgebieten aus? Wie viele flexible Vorhaltebecken stehen für die Bekämpfung der Waldbrände zur Verfügung?

5. Gibt es für die Waldbrandbekämpfung weitere spezielle Ausrüstung, wie z.B. Feuerpatschen, Waldbrandwerkzeuge und Löschrucksäcke?
Wenn nein, ist eine Anschaffung in naher Zukunft angedacht?
6. Verfügt die Feuerwehr Siegen über Drohnen (mit Infrarotausstattung) zur Überwachung von Waldbrandbereichen und Glutnestern?
Wenn nein, ist eine Anschaffung solcher Drohnen geplant?
7. Findet eine regelmäßige Schulung und Ausbildung der Feuerwehrmänner und -frauen in der Waldbrandbekämpfung statt?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Günther Langer
stellv. Fraktionsvorsitzender



f.d.R. Heike Krumm
Fraktionsgeschäftsstelle

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	Fraktionen CDU/ SPD
Eingang	17.06.2022
Federführend	GB 2, Abt. 2/2

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung

29.09.2022

Betreff:

Berichterstattung über die aktuelle Kriminalitätsstatistik NRW und im Kreis Siegen- Wittgenstein
- Antrag der Fraktionen CDU und SPD



**CDU FRAKTION
SIEGEN**

Fraktion
der Universitätsstadt Siegen

SPD

An die Universitätsstadt Siegen
Herrn Bürgermeister
Steffen Mues
Rathaus Siegen
Markt 2

57072 Siegen

EINGANG BÜRGERMEISTER	
17. Juni 2022	
GB	PR
Abt. 2 212	INSTITUTE

Datum:

14.06.2022

Antrag gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung am 18.08.2022

Berichterstattung über die aktuelle Kriminalitätsstatistik NRW und im Kreis Siegen-Wittgenstein

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Universitätsstadt Siegen bitten, folgenden Antrag in der o. g. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung der Universitätsstadt Siegen zur Abstimmung zu stellen:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, über die aktuelle Kriminalitätsstatistik NRW 2021, und hier insbesondere über die Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein, im Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung zu berichten.

Begründung:

Die polizeiliche Kriminalitätsstatistik NRW für das Jahr 2021 wurde am 21.02.2022 vorgelegt. Erfreulich ist, dass die Gesamtzahl der Fallzahlen erneut zurückgegangen ist – nicht nur im Land, sondern auch in Siegen-Wittgenstein. Die Aufklärungsquote in unserem Kreis liegt mit 62,6 % erneut deutlich über der Landesquote. Die Kreispolizeibehörde belegt damit landesweit den dritten Platz. Wir leben in Siegen-Wittgenstein daher nach wie vor in einem sehr sicheren Umfeld.

Die beantragenden Fraktionen erhoffen sich durch die Berichterstattung im fachlich zuständigen Ausschuss eine Aufklärung über die aktuelle Kriminalitätsstatistik und möchten damit einen Beitrag leisten, die gefühlte (Un-)Sicherheit bei vielen Menschen in unserer Stadt durch Fakten zu relativieren. In Siegen und ganz Siegen-Wittgenstein lässt es sich nach wie vor sicher leben.

Mit freundlichen Grüßen

Marc Klein
(Fraktionsvorsitzender der CDU)

Detlef Rujanski
(Fraktionsvorsitzender der SPD)



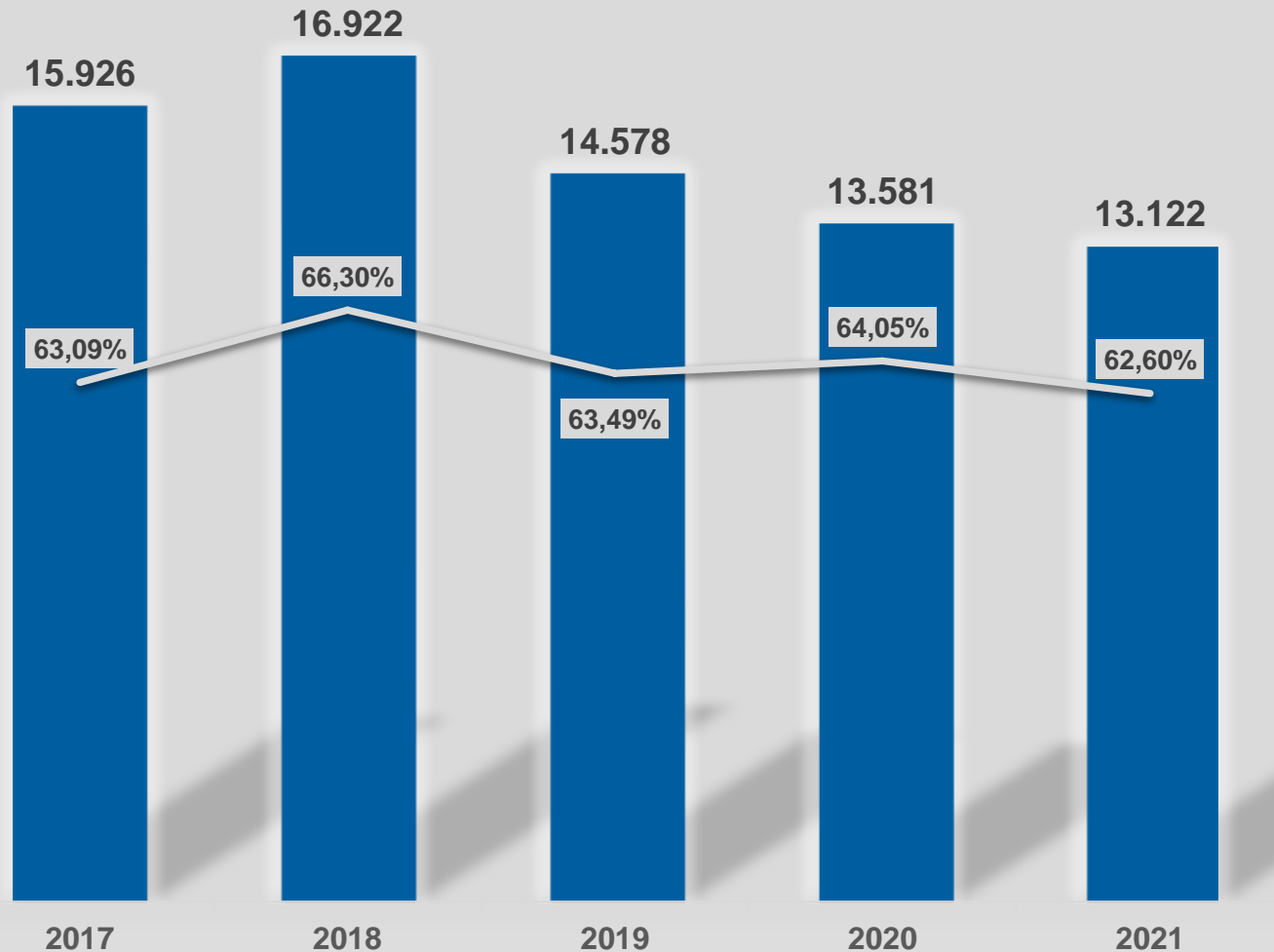
POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Siegen-
Wittgenstein



Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein

Polizeiliche Kriminalstatistik

Gesamtkriminalität



■ Gesamtkriminalität Kreis

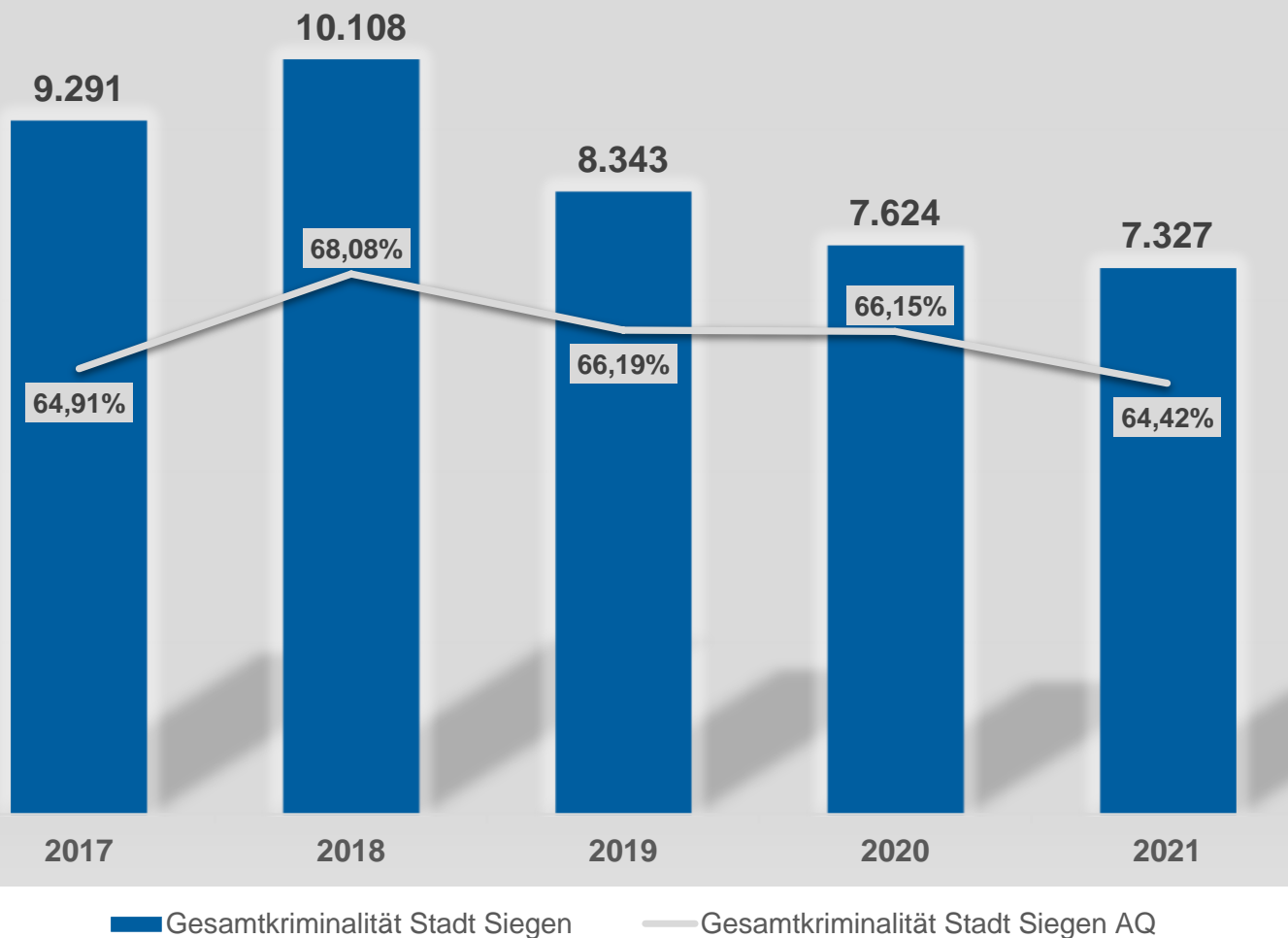
— Gesamtkriminalität Kreis AQ

Gesamtkriminalität

Stadt Siegen

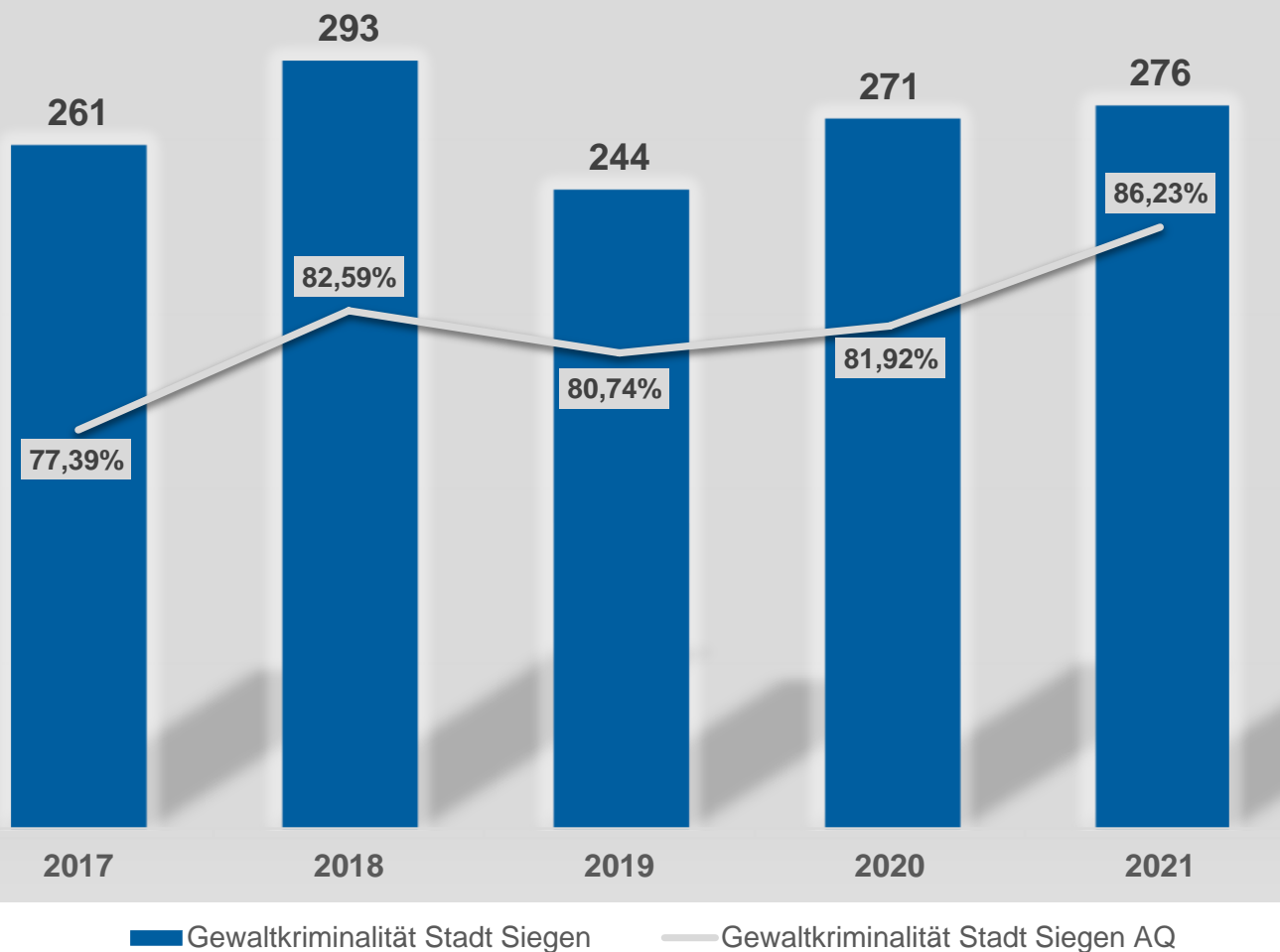


POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Siegen-
Wittgenstein



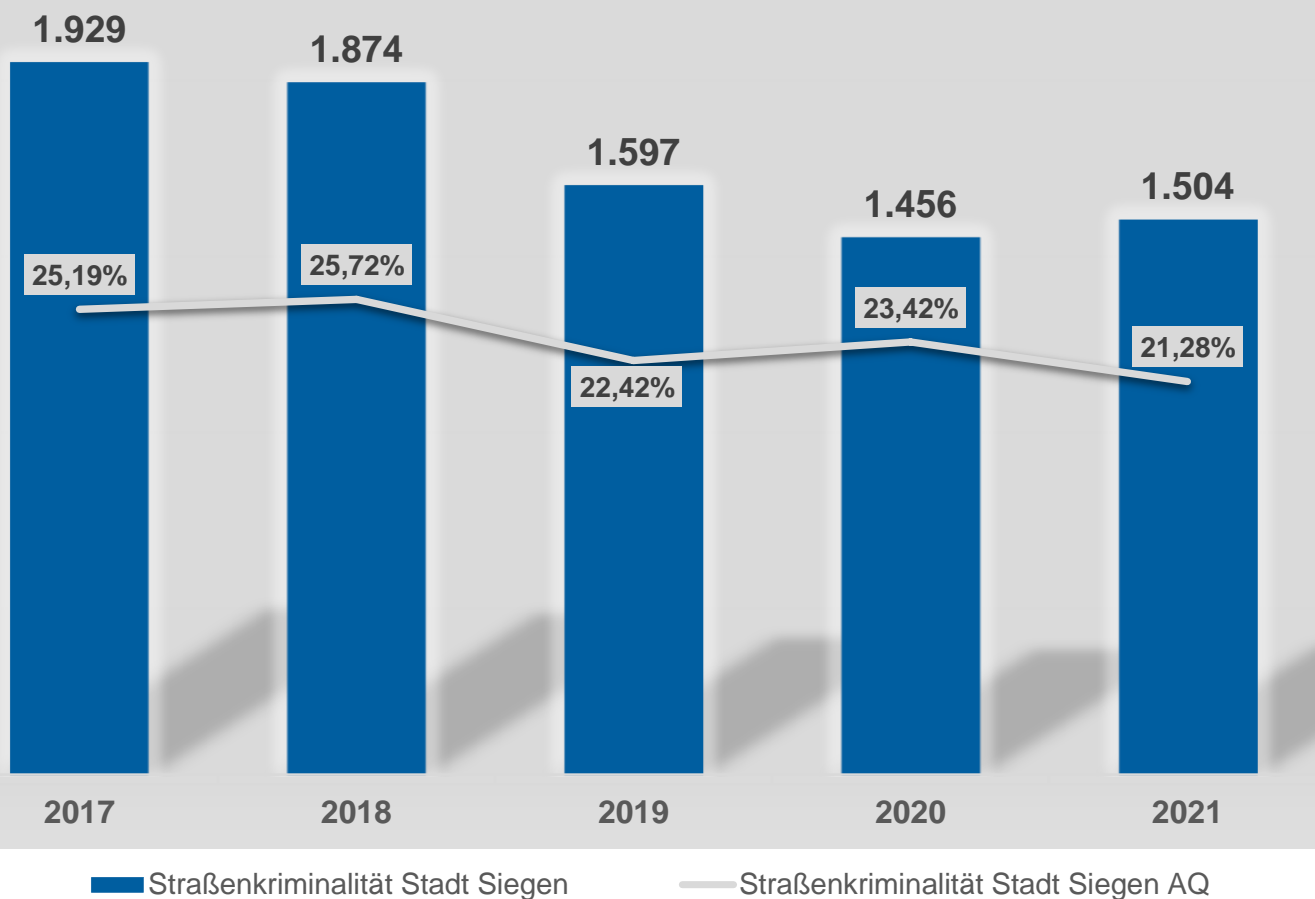
Gewaltkriminalität

Stadt Siegen



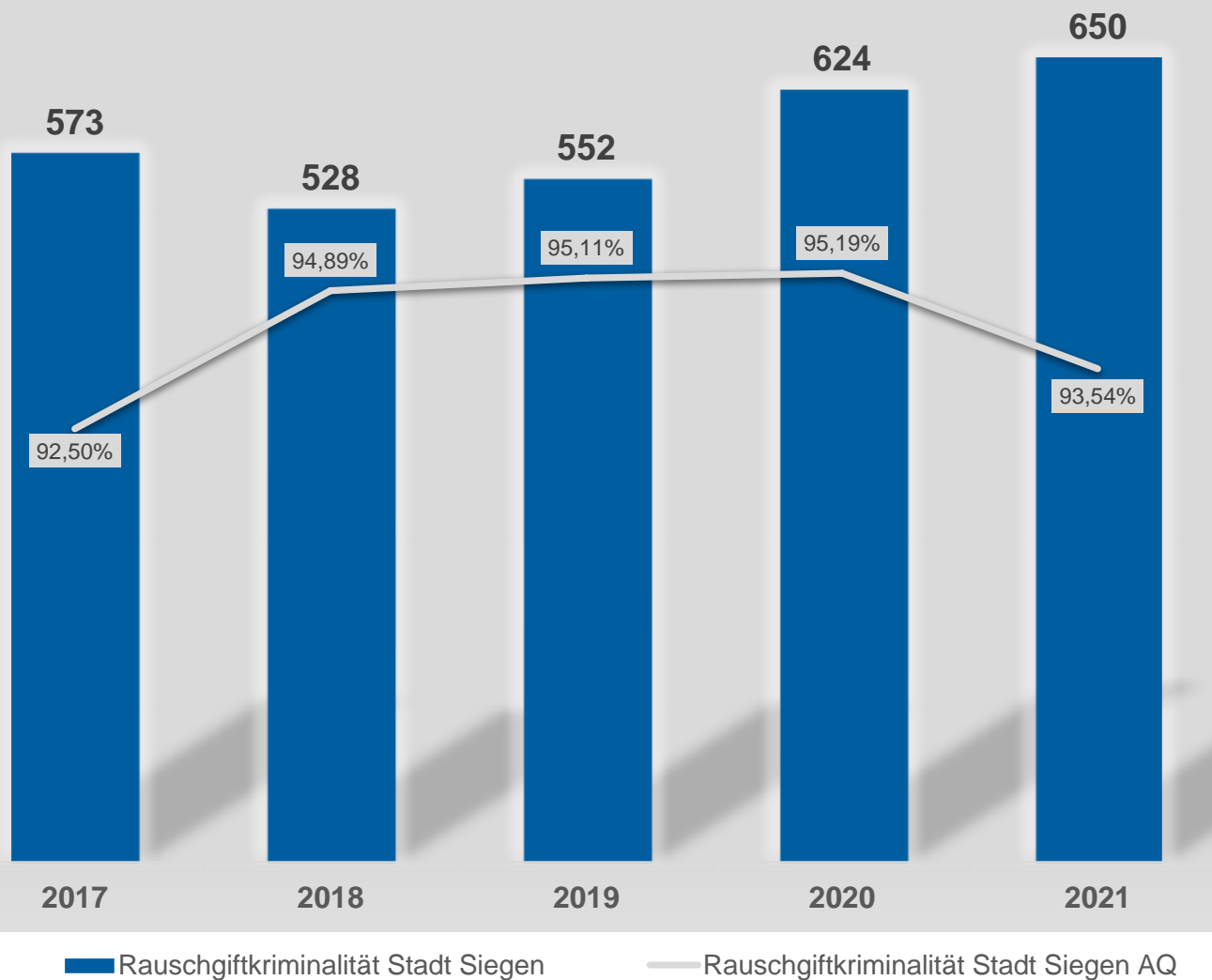
Straßenkriminalität

Stadt Siegen



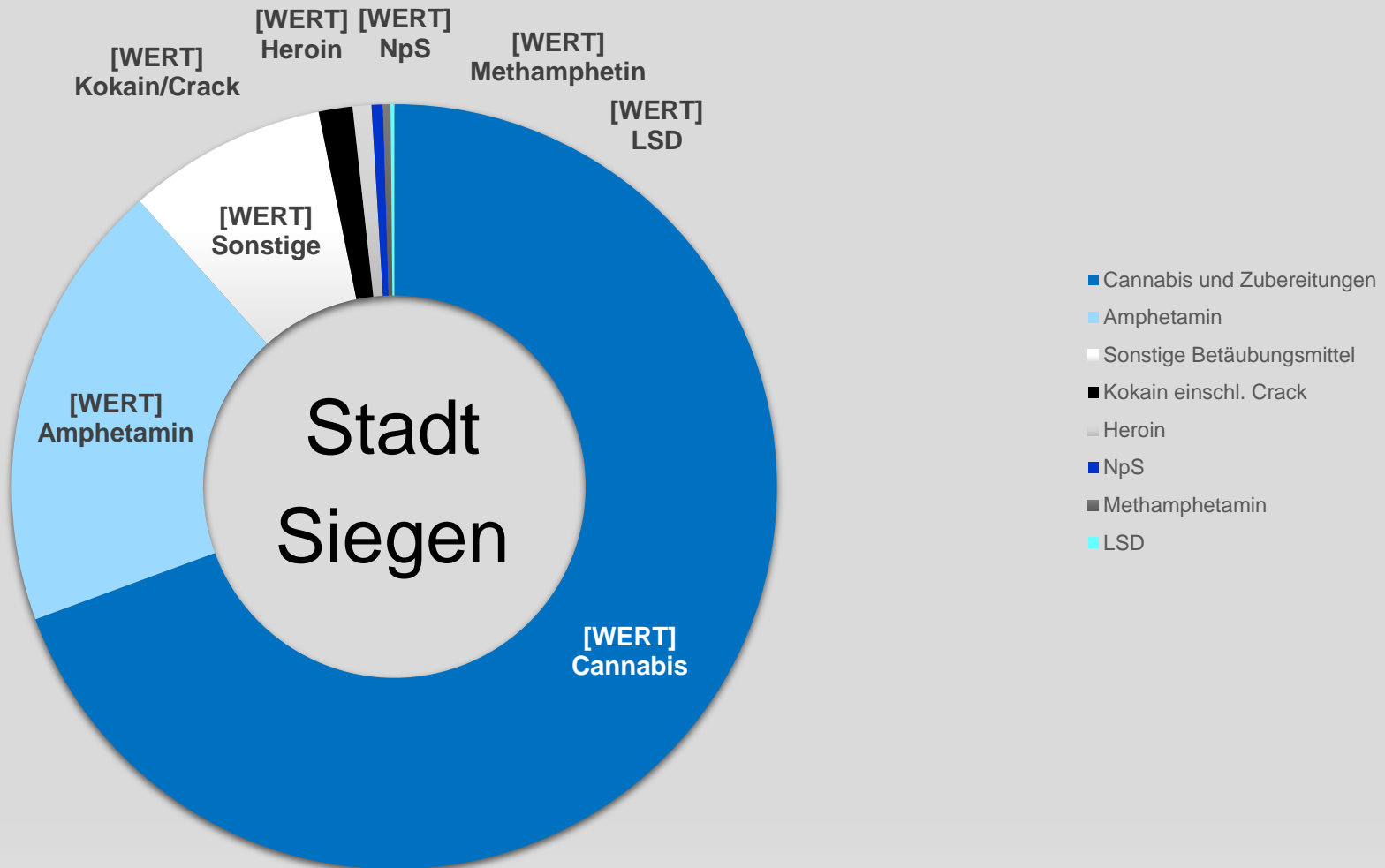
Rauschgiftkriminalität

Stadt Siegen



Rauschgiftkriminalität (2021)

-Drogenarten insgesamt bei Rauschgiftdelikten-



Vielen Dank für Ihr Interesse

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	Fraktionen CDU/ SPD
Eingang	17.06.2022
Federführend	GB 2, Abt. 2/2

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung

29.09.2022

Betreff:

**Berichterstattung über die Geschwindigkeitskontrollen und Maßnahmen gegen nächtliche
Lärmbelästigungen durch vorsätzliche Ruhestörungen mit lauten Fahrzeugen
- Antrag der Fraktionen CDU/ SPD**

An die Universitätsstadt Siegen
Herrn Bürgermeister
Steffen Mues
Rathaus Siegen
Markt 2

EINGANG BÜRGERMEISTER	
17. Juni 2022	
GB	PR
Abt. 2 212	INSTITUTE

57072 Siegen

Datum:

14.06.2022

Antrag gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung am 18.08.2022

Berichterstattung über die Geschwindigkeitskontrollen und Maßnahmen gegen nächtliche Lärmbelästigungen durch vorsätzliche Ruhestörungen mit lauten Fahrzeugen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Universitätsstadt Siegen bitten, folgenden Antrag in der o. g. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung der Universitätsstadt Siegen zur Abstimmung zu stellen:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, über die am 22.09.2021 im Rat beschlossenen Geschwindigkeitskontrollen und Maßnahmen gegen nächtliche Lärmbelästigungen durch vorsätzliche Ruhestörungen mit lauten Fahrzeugen im Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung zu berichten.

Begründung:

In der Ratssitzung am 22.09.2021 wurde einstimmig beschlossen, bei der Kreispolizeibehörde darauf hinzuwirken, dass verstärkt Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden, und in Absprache mit der Kreispolizeibehörde Maßnahmen zu ergreifen, um die Ruhestörungen durch die sogenannte „Auto-Poser-Szene“ zu ahnden.

Nach einigen ruhigeren Monaten in der kalten Jahreszeit erreichen die antragsstellenden Fraktionen aktuell wieder Beschwerden über nächtliche Ruhestörungen durch zu laute Autos. Von daher bitten wir um eine Berichterstattung über die beschlossenen Maßnahmen und eine Intensivierung der Überwachung und Kontrollen.

Mit freundlichen Grüßen



Marc Klein
(Fraktionsvorsitzender der CDU)



Detlef Rujanski
(Fraktionsvorsitzender der SPD)



Geschwindigkeitskontrollen und Maßnahmen gegen nächtliche Lärmbelästigungen mit lauten Fahrzeugen



1. Allgemeines



2. Statistik



3. Polizeiliche Maßnahmen



1. Allgemeines



2. Statistik



3. Polizeiliche Maßnahmen

1. Allgemeines -Definitionen-

■ **Definition Raser**

Unter dem Begriff Raser wird eine Gruppe von Verkehrsteilnehmern erfasst, „die unter deutlicher Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit oder grober Missachtung, der den Gegebenheiten angepassten Geschwindigkeiten, alle Bedenken über die Regeln des Straßenverkehrs außer Acht lassen und/oder den Nervenkitzel im zu schnellen Fahren, auch im Wettbewerb mit anderen, suchen. Dabei sind ihnen andere Verkehrsteilnehmer/-innen entweder gleichgültig oder sie nehmen leichtfertig deren Behinderung, Gefährdung und/oder Schädigung in Kauf. Raser sind potentielle Teilnehmer lokaler, illegaler Kfz- und Beschleunigungsrennen.“

■ **Definition Poser**

Poser benötigen in der Regel ein Publikum, um sich in Szene zu setzen. Ob es sich dabei um Gleichgesinnte oder Fremde handelt ist unerheblich. Auch die Anzahl derer, die das `Posen` beobachten, muss nicht zwangsläufig hoch sein. Das Ziel von Posern ist es, sich durch Fahrmanöver, aber auch durch erhöhten Lärm, Aufmerksamkeit zu verschaffen. Lärmschutz, straßenverkehrsrechtliche Vorschriften und die Sicherheit der Klientel selber oder auch die des Publikums treten dabei regelmäßig in den Hintergrund. Beispielhaft seien Fahrmanöver wie sogenannte Wheelies (beim Fahren das Vorderrad den Boden nicht berühren lassen), Stoppies (Bremsung, bei der das Hinterrad absichtlich abhebt), Burnouts oder Donuts genannt.

1. Allgemeines -Definitionen-

■ Definition Tuner

Als Tuner gelten Personen, die zum Ziel haben, das Kraftfahrzeug mithilfe von An- bzw. Umbauten optisch und/oder leistungstechnisch besonders zu verändern. Diese baulichen Veränderungen können sehr wohl den Anforderungen der StVZO entsprechen. Da häufige Ziele der Tuner eine Steigerung des Drehmoments (Beschleunigung/Höchstgeschwindigkeit) oder die gesteigerte Lärmemission sind, gibt es auch immer wieder Tuner, die als Raser in Erscheinung treten.

(Quellen: LZPD NRW, PP Münster, DirV und Intrapol Bibliothek Verkehr)

1. Allgemeines -Örtliche Lage-



- Im Bereich der KPB Siegen-Wittgenstein existiert seit Jahren eine überschaubare Zielgruppe der Raser/Poser/Tuner –„Szene“.
- Eine „Raserszene“ hinsichtlich einer Struktur oder Regelmäßigkeit der Treffen mit Personengleichheit, ist zur Zeit nicht feststellbar.
- Coronabedingter massiver Anstieg im Jahr 2021; erheblicher Rückgang im Jahr 2022.
- Beschwerdeaufkommen 2022 deutlich geringer wie zum Vorjahr.



1. Allgemeines



2. Statistik

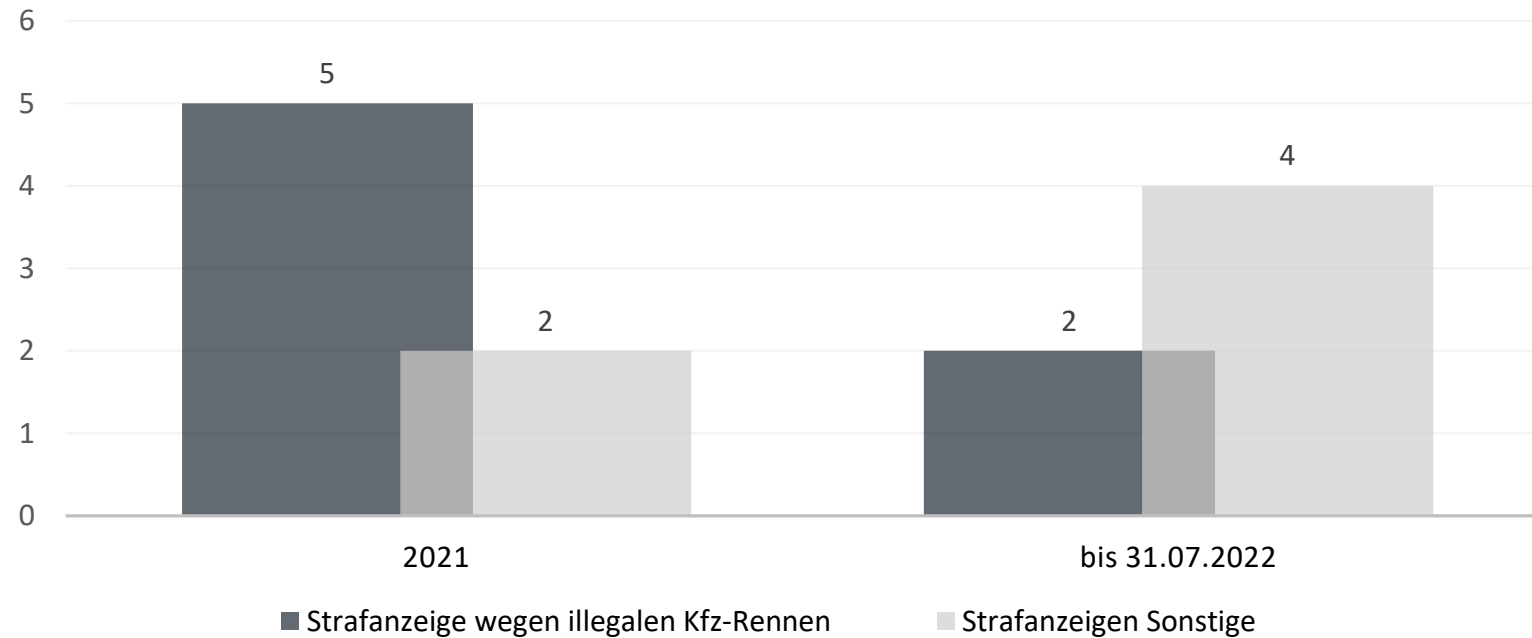


3. Polizeiliche Maßnahmen



4. Ergebnisse der polizeilichen Maßnahmen

Erfasste Strafanzeigen im Deliktsfeld der „Raser-, Poser-, Tunerszene“ in Siegen-Wittgenstein





1. Allgemeines

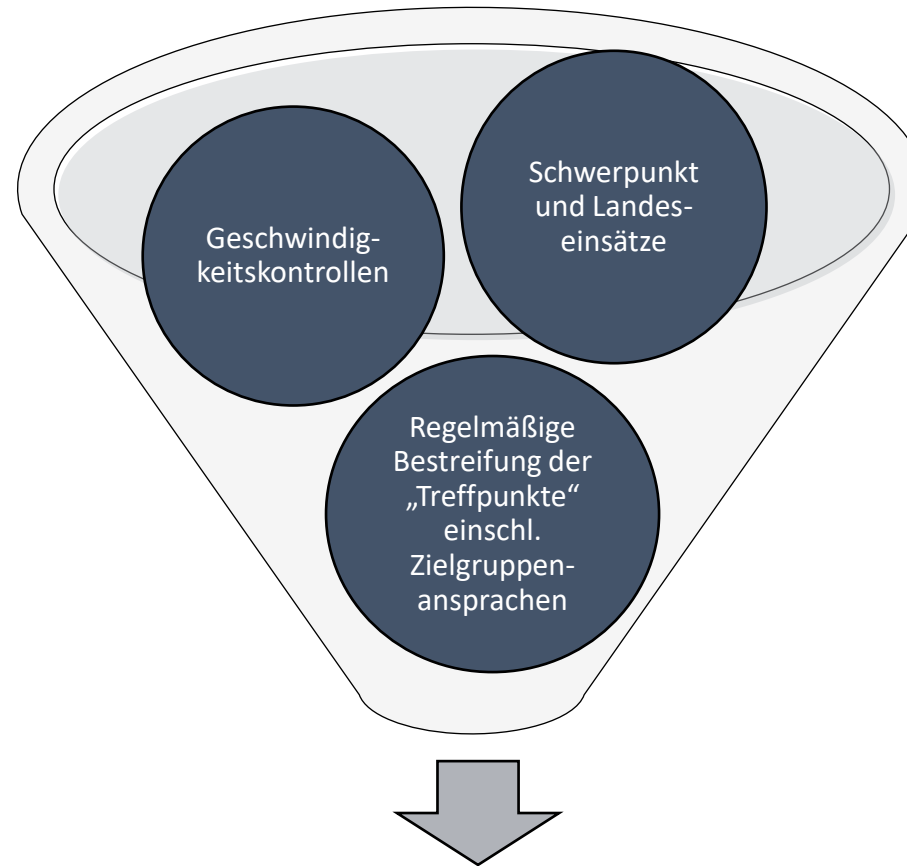


2. Statistik



3. Polizeiliche Maßnahmen

3. Polizeiliche Maßnahmen



Ziel: Bekämpfung/ Reduzierung der „Szene“

3. Polizeiliche Maßnahmen

Polizeiliche Maßnahme	2021	01.01.2022 bis 30.06.2022
Geschwindigkeitsmessungen	206	25
Zielgruppenansprachen	168	10
Schwerpunkt- und Landeseinsätze	44 / 0	14 / 1
Bestreifung	Regelmäßig (nicht erhoben)	Regelmäßig (nicht erhoben)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	FDP- Fraktion
Eingang	12.04.2022
Federführend	GB 4, Abt. 4/1

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung **31.05.2022**

Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung **29.09.2022**

Betreff:

**Ausnahmeparken für Behinderte - Bewohnerparkerlaubnis
- Antrag der FDP- Fraktion**

Die Stellungnahme der Verwaltung ist der Ergänzungsvorlage als Anlage beigelegt.

EINGANG BÜRGERMEISTER	
13. April 2022	
GB	PR
Abt.	INSTITUTE

FDP-Fraktion im Rat der Universitätsstadt Siegen | Markt 2 | 57072 Siegen

Geschäftsstelle: Rathaus | Markt 2 | 57072 Siegen
 Zimmer: B 313
 Telefon: 0271 404-1536/-1537
 Telefax: 0271 404-1539
 E-Mail: fdp@siegen.de
 Internet: www.fdp-siegen.de

An den
 Bürgermeister der Stadt Siegen
 Herrn Steffen Mues
 Rathaus Markt 2
 57072 Siegen

Siegen, 12.4.2022

Antrag gemäß § 9 der GO des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung am 31. Mai 2022

Betreff: Ausnahmeparken für Behinderte - Bewohnerparkerlaubnis

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die FDP-Fraktion im Rat beantragt zur Sitzung des Ordnungsausschusses:

Die Straßenverkehrsbehörde ermöglicht gem. §46 StVO in Verbindung mit §12 Absatz 4 auch Personen, denen aufgrund einer körperlichen Beeinträchtigung der Weg zu ihrer Garage nicht zumutbar ist, eine Bewohnerparkerlaubnis. Dabei sind die Anforderungen an den Begriff der körperlichen Beeinträchtigung großzügig zu fassen. Die Verwaltung wird beauftragt, eine klare Regelung zu entwerfen, die den Bedürfnissen dieses Personenkreises Rechnung trägt.

Begründung:

In den vergangenen Monaten gab es immer wieder Situationen, in denen gehbehinderte oder durch andere Erkrankungen beeinträchtigte Bürgerinnen und Bürger ihre Garage fußläufig nicht mit zumutbarem Aufwand erreichen konnten. Diese Personen konnten bisher

allein durch die Existenz einer eigenen Garage keine Parkerleichterung bekommen. Dies ist eine Ungleichbehandlung gegenüber dem Personenkreis, der aufgrund einer gesetzlich definierten Schwerbehinderung eine Ausnahmegenehmigung bekommen konnte. Diese Ungleichbehandlung führt zu einer ungerechten Benachteiligung zum Beispiel von Personen, die zum Beispiel durch innere Erkrankungen immobil geworden oder auf einen Rollator angewiesen sind.

§46 (3) eröffnet den Straßenverkehrsbehörden die Möglichkeit, entsprechende Ausnahmetatbestände – auch großzügig – zu definieren. Wörtlich heißt es hier: Ausnahmegenehmigung und Erlaubnis können unter dem Vorbehalt des Widerrufs erteilt werden und mit Nebenbestimmungen (Bedingungen, Befristungen, Auflagen) versehen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Volker Walter

Klaus Volker Walter

Fraktionsvorsitzender

R. Hellwig

Raimund Hellwig

Fraktionsgeschäftsführer

FDP-Fraktion

Herrn Klaus Volker Walter

Herrn Raimund Hellwig

**Antrag vom 12.04.2022 gem. § 9 GO NRW:
Ausnahmeparken für Behinderte - Bewohnerparkerlaubnis**

Die FDP-Fraktion fragt an, ob die Personen mit körperlichen Einschränkungen eine Sondergenehmigung für das Parken innerhalb der Bewohnerzonen erhalten können. Dabei ist die Bitte den Begriff „körperliche Beeinträchtigungen“ bei der Prüfung solcher Ausnahmegenehmigung „großzügig zu fassen“. Vorrangig soll es hierbei um Personen gehen, denen der Weg von der Garage zu dem Hauseingang fußläufig unzumutbar ist.

Es wird gebeten § 46 Absatz 3 der Straßenverkehrsordnung großzügiger auszulegen und das Ermessen in solchen Fällen in Anspruch zu nehmen.

§ 46 Absatz 3 Straßenverkehrsordnung bindet die Verwaltung nicht an der Entscheidung, ob eine Ausnahmeregelung erteilt wird oder nicht. Das Ermessen bezieht sich auf Absatz 1 des § 46. Absatz 3 regelt lediglich den Inhalt und die Ausführung einer Ausnahmegenehmigung, so dass diese auf Widerruf und mit Nebenbestimmungen versehen werden kann.

Nach § 46 Absatz 1 StVO kann die Straßenverkehrsbehörde im Einzelfall oder für bestimmte Antragssteller Ausnahmeregelungen für den Straßenverkehr erteilen. Man muss hier bereits beachten, dass es sich um Ausnahmen handelt, die nicht über die allgemeinen Regelungen der Straßenverkehrsordnung oder allgemein des Straßenverkehrsrechtes abgedeckt sind.

Für Personen mit „körperlicher Beeinträchtigung“ werden Ausnahmegenehmigungen für schwerbehinderte Personen ausgegeben. Diese Ausnahmegenehmigungen sind umgangssprachlich der blaue Parkausweis und der orangene Parkausweis. Personen mit solchen Parkausweisen dürfen bis zu 3 Stunden auf einem Bewohnerparkplatz, unter Auslegung der Parkscheibe, parken. Die Auslegung „körperliche Beeinträchtigung“ ist ein Begriff, der anhand Äußerlichkeiten im Einzelfall von der Straßenverkehrsbehörde nicht geprüft werden kann. Dazu bedarf es der Prüfung durch den Kreis Siegen-Wittgenstein. Eine örtlich festgelegte Regelung ergibt sich auch aus den Vorschriften nicht, die weitestgehend ausgelegt sind. Bei der Einführung einer Ausnahmegenehmigung bei großzügiger Prüfung für „körperlich beeinträchtigte Personen“ kann kein Personenkreis festgemacht werden, welcher unter solch einer Definition ohne ärztliche Begutachtung und Feststellung im Rahmen der Gleichbehandlung nach dem

Grundgesetz gefasst werden könnte. Dementsprechend übersteigt dies das Verhältnismäßigkeitsprinzip im Rahmen der Anwendung des Ermessens.

Personen, die tatsächlich und nach Definition und Prüfung körperlich beeinträchtigt sind, haben wie vorgenannt, bereits diverse Ausnahmen, auch über die Bewohnerparkzonen hinaus.

Für alle Personen, denen eine private Stellfläche zur Verfügung steht, existiert keine Berechtigung zur Erteilung eines Bewohnerparkausweises nach der VwV-StVO zu § 45 StVO Randnr. 35 X. Nr. 7. Muss Beispielsweise Einkauf in das Wohnhaus getragen werden, handelt es sich um einen Haltevorgang. Der Einkauf kann zum Beispiel am Grundstück abgestellt werden und das Fahrzeug anschließend umgehend in die Garage gefahren werden. Der Einkauf kann nach dem Parkvorgang am Wohngrundstück abgeholt und dann ins Haus getragen werden.

Mithin obliegt die Erteilung von Ausnahmeregelungen zwar im Ermessen der Straßenverkehrsbehörde, jedoch werden gewisse Personengruppen und Situationen vorgegeben, in denen ausnahmsweise eine Sonderregelung zu den Grundlagen der StVO notwendig ist. Daher kann die Straßenverkehrsbehörde, die von der FDP-Fraktion beantragte wohlwollende Prüfung von Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO für körperlich beeinträchtigte Personen in Bewohnerparkzonen, nicht nachkommen.

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	Volt- Fraktion
Eingang	13.09.2022
Federführend	GB 4/ Abt. 4/4

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung

29.09.2022

Betreff:

Toilettenkonzept
- Antrag der Volt-Fraktion

EINGANG BÜRGERMEISTER	
13. Sep. 2022	
GB	PR
Abt.	INSTITUTE

4
414
Ø 112

Rathaus Siegen
Herrn Bürgermeister Steffen Mues
Herrn Frank Weber, Vorsitzender Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung
Markt 2

57072 Siegen

Siegen, 12.09.2022

**Antrag gemäß §9 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur
Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung am 29.09.2022**

Betreff: Toilettenkonzept

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrter Herr Weber,

die Volt-Fraktion im Rat der Stadt Siegen bittet darum, den vorliegenden Antrag auf die Tagesordnung der o.g. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. ein Konzept zur bedarfsgerechten Ausstattung des Stadtgebietes mit öffentlichen Toiletten zu erarbeiten. Dabei sollen die in der Begründung genannten Kriterien Berücksichtigung finden.
2. die Anschaffung autarker Trockentoiletten für hochfrequentierte Standorte ohne Anschluss an die Strom- und Wasserversorgung und Kanalisation zu prüfen und inkl. Kostenschätzung zu den Haushaltsberatungen für das Jahr 2023 vorzulegen..

Begründung:

Zu 1:

Die wenigen öffentlichen Toilettenanlagen in Siegen werden ausnahmslos von privaten Anbietern, zum Teil gebührenpflichtig und nicht barrierefrei, betrieben. Das Projekt "Nette Toilette", bei dem die Gastronomie aus städtischen Mitteln bei Pflege und Unterhalt ihrer Toiletten unterstützt wird, wenn sie diese im Gegenzug der Öffentlichkeit kostenfrei zur Verfügung stellt, deckt den Bedarf nicht flächendeckend ab.

Es erscheint sinnvoll und notwendig, auf Basis eines durch die Verwaltung zu erarbeitenden Konzeptes eine Neuordnung und angemessene Versorgung des gesamten Stadtgebietes mit öffentlichen Toilettenanlagen in Angriff zu nehmen.

Für ein solches Konzept sollen vor allem die im Folgenden genannten Kriterien im Vordergrund stehen:

Wirtschaftlichkeit:

Nutzungsraten je nach Standort, Wartungs- und Betriebskosten verschiedener Betriebsmodelle

Gestalterische Qualität:

Integration im Stadtbild bei hoher Sichtbarkeit und Auffindbarkeit

Sicherheit:

Angstfreiheit für alle Nutzer*innen und geringe Vandalismusanfälligkeit

Inklusion:

Barrierefreiheit, möglichst kostenfreie Nutzung

Hygiene:

Hygieneaspekte im täglichen Betrieb, automatische Reinigung und einfache Wartung

Umweltfreundlichkeit:

Sparsamer Mitteleinsatz sowohl bei Wasser- als auch Energieversorgung

Zu 2:

Trockentoiletten sind ortsunabhängig und können somit standortflexibel eingesetzt werden. Dies bietet diverse Vorteile und erhöht die Wirtschaftlichkeit. Durch Ausstattung mit einem Solarpanel kann neben der notwendigen Beleuchtung auch die Ausstattung mit einem Notfallknopf sichergestellt werden. Alternativ zu einer Lösung mit Regenwassertanks zur Handreinigung sind andernorts Umsetzungen mit lediglich Desinfektionsmöglichkeit realisiert worden. Denkbar ist eine Unisex-Lösung mit je einer Urinalkabine für Frauen und Männer. Diese Hinweise sollen in die Prüfung mit aufgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Kamann

Timo Kamann
Sachkundiger Bürger Volt

S. Wittenburg

Samuel Wittenburg
Fraktionsvorsitzender Volt

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	Volt- Fraktion
Eingang	13.09.2022
Federführend	GB 2, Abt. 2/2

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung

29.09.2022

Betreff:

**Einführung von Aufnahmeeinrichtungen für bepfandetes Leergut an stark frequentierten
Orten
- Antrag der Volt-Fraktion**

EINGANG BÜRGERMEISTER	
13. Sep. 2022	
GB 2	PR
Abt. 212	INSTITUTE

Rathaus Siegen
Herrn Bürgermeister Steffen Mues
Herrn Frank Weber, Vorsitzender Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung
Markt 2

57072 Siegen

Siegen, 13.09.2022

**Antrag gemäß §9 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur
Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung am 29.09.2022**

**Betreff: Einführung von Aufnahmeeinrichtungen für bepfandetes Leergut an stark
frequentierten Orten**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrter Herr Weber,

die Volt-Fraktion im Rat der Stadt Siegen bittet darum, den vorliegenden Antrag auf die
Tagesordnung der o.g. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung
zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung beschließt:

1. An mehreren Standorten im Stadtgebiet werden Vorrichtungen zum Abstellen von Pfandflaschen/-dosen an Mülleimern bzw. Laternen angebracht. Dies können Pfandringe, Pfandbalken oder Pfandkörbe sein.
2. Als Standorte werden stark frequentierte Orte (z. B. Bahnhofsvorplatz/ZOB Siegen, ZOB Weidenau, Bahnhofstraße, EKZ Weidenau und Geisweid, Marktplatz Siegen und Kölner Straße) priorisiert.

Begründung:

Wie in vielen anderen Städten auch, werden in Siegen Pfandflaschen und -dosen häufig in öffentlichen Mülleimern entsorgt, das Stadtbild leidet unter überquellenden Mülleimern und herumstehenden Flaschen. Wertvolle Rohstoffe werden aus dem Pfandkreislauf herausgenommen und nicht recycelt, die Restmüllmenge in den öffentlichen Mülleimern steigt.

Sogenannte Pfandringe oder vergleichbare Vorrichtungen können hier Abhilfe schaffen. Dabei handelt es sich um Vorrichtungen, die um Mülleimer herum oder unmittelbar daneben installiert werden. Dort kann Leergut separat abgestellt werden.

Das Konzept ist bereits in vielen Städten erprobt worden, auf diese Erfahrungen kann die Stadt Siegen zurückgreifen und aus den Schwierigkeiten anderer Städte lernen. Wie gut die Pfandringe angenommen werden, ist offenbar von Stadt zu Stadt unterschiedlich. Einige Städte berichten, dass die Vorrichtungen vermüllt werden und die Pfandflaschen dann doch wieder am Boden stehen oder im Mülleimer landen, andere, etwa Bochum, Bonn, Düsseldorf oder Erlangen, haben positive Erfahrungen gemacht.

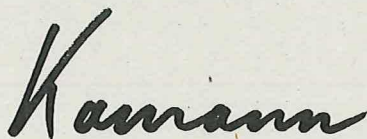
Hier fällt auf, dass das Gelingen auch von der begleitenden Kommunikation abhängig zu sein scheint. Je mehr Bürger*innen den Sinn der Pfandringe erkennen, desto stärker werden sie zweckgemäß genutzt.

Neben dem Sparpotenzial für die Kommune durch geringere Kosten für Restmüllentsorgung und positiven Aspekten für die Umwelt ist es vor allem ein Aspekt, der die Einführung notwendig erscheinen lässt:

Menschen, die ihren Lebensunterhalt durch Pfandflaschen aufbessern, sind nicht mehr gezwungen, im Restmüll zwischen Essensresten und Glasscherben nach Flaschen und Dosen zu wühlen, das Verletzungsrisiko wird minimiert.

Daher schlagen wir vor, das Konzept der Pfandringe an einigen neuralgischen Punkten zeitnah zu testen.

Mit freundlichen Grüßen



Timo Kamann
sachkundiger Bürger Volt



Samuel Wittenburg
Fraktionsvorsitzender Volt

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 3
Bereich: Feuerschutz und Rettungsdienst
Bearbeitet von: Erika Wilke

Siegen, 01.09.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung **29.09.2022**

Kurzbezeichnung:

Betriebskostenabrechnung Rettungsdienst 2019

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung nimmt die Betriebskostenabrechnung 2019 der kostenrechnenden Einrichtung Rettungsdienst zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

	2019	2018
Bei Gesamtkosten von	6.203.441 €	6.246.436 €
und Gesamterträgen von	4.709.065 €	4.839.939 €
ergibt sich eine Unterdeckung von	1.494.376 €	1.406.497 €
was einem Kostendeckungsgrad von	75,91%	77,48%

entspricht.

Die Personalkostensteigerung in Höhe von 407.895 € ist eine Auswirkung der Ausweitung der Einsatzzeiten des vierten RTWs von einem 8-Stunden-Dienst an Werktagen auf einen 24-Stunden-Dienst an allen Wochentagen ab dem 01.02.2018. Aufgrund der Höherqualifizierung zum Notfallsanitäter wurde die Wertigkeit der Planstellen der Rettungsdienstmitarbeiter/-innen angehoben, so dass in 2019 zahlreiche Beförderungen bzw. Höhergruppierungen erfolgten. Zudem wirkten sich die tarifliche Erhöhung der Bezüge der Beamten und der Angestellten kostensteigernd aus. Die für den Rettungstransporthubschrauber vorgehaltene Personalkapazität wurde entsprechend der tatsächlichen Einsatzzeiten des RTH angepasst. Daraus resultieren Mehrkosten von rd. 40 T€.

Die Erlöse liegen mit 4.709.065 € um 130.874 € unter Vorjahresniveau (2,7 %). Dabei weisen die Krankentransport- und Rettungsdienstgebühren einen Rückgang um 218.789 € aus. Ursächlich ist die rückläufige Entwicklung der Notfalleinsätze und der Krankentransporte um insgesamt 384 (3,68 %).

Die Erträge aus der Personalkostenerstattung für den Einsatz städtischer Mitarbeiter im Luftrettungsdienst haben sich nach Verhandlungen mit dem ADAC um 62.316 € erhöht und nähern sich damit den tatsächlich entstandenen Personalkosten deutlich an.

Die Unterdeckung 2019 wird anteilig mit rd. 200.000€ mit den Überdeckungen der Jahre 2011 bis 2016, die sich auf rd. 2 Mio. € summieren, verrechnet. Der Restbetrag wird vorge tragen und im Rahmen der Gebührenkalkulation für die Jahre 2021 ff. berücksichtigt.

Im Jahr 2021 wurde eine Satzungsänderung durchgeführt um eine 100%ige Kostendeckung zu erreichen.

Der Ansatz der Rettungsdienstgebühren wurde für den Haushalt 2022 auf 6.057.500 € geschätzt.

Durch die weiterhin stark steigenden Rettungsdiensteinsätze kann prognostiziert werden, dass in diesem Jahr mit Einnahmen von 8.000.000 € zu rechnen ist.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	---

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan 6.057.500	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode 02020101, 02020102, 02020103 Sachkonto 4321010
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

Im Auftrag

gez.

Matthias Ebertz
Abteilungsleiter FSRD

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.